

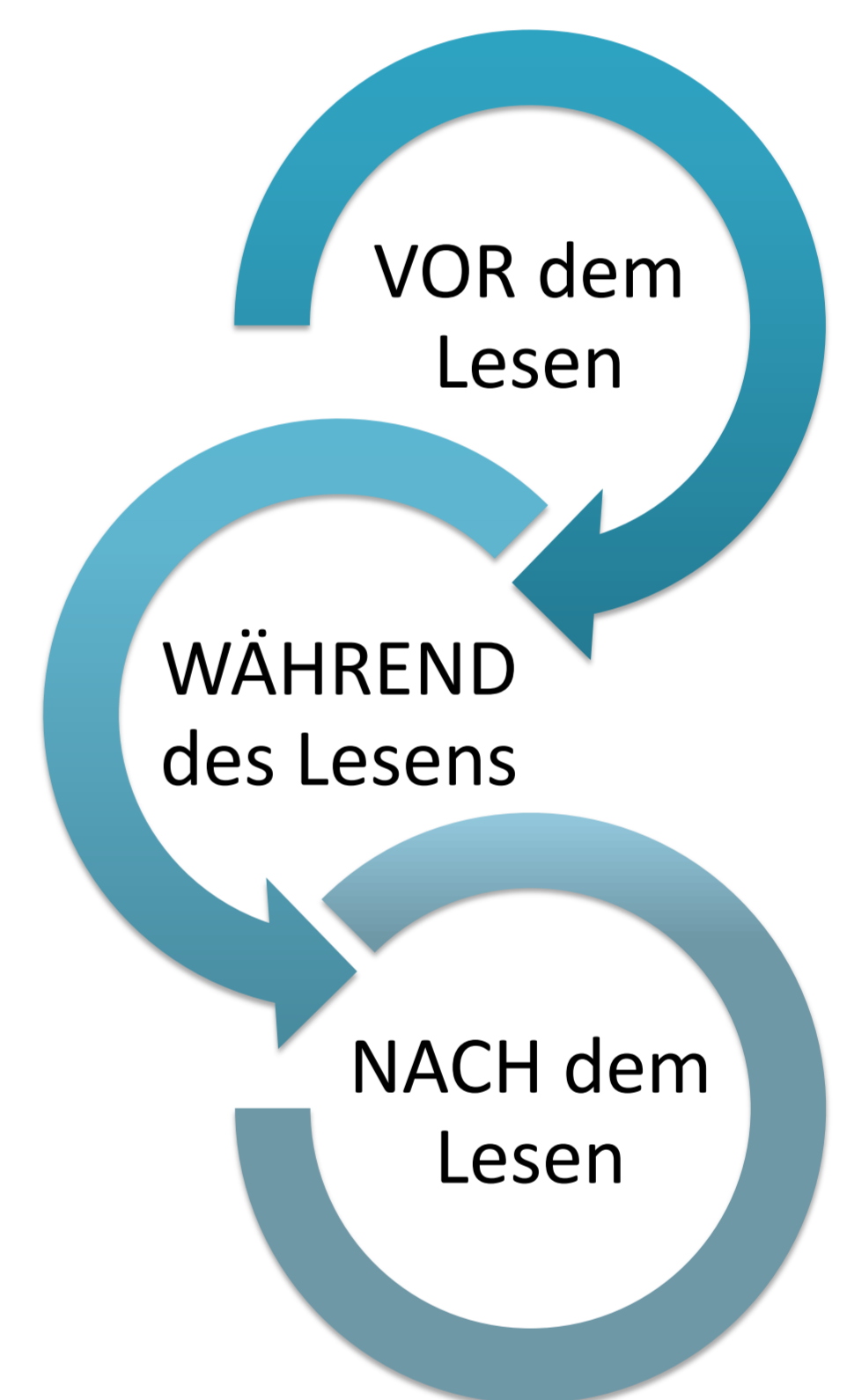
# Unterstützung des Lesens durch eine systematische Modellierung des Leseprozesses im Unterricht

## Vor dem Lesen

- **Inhaltliche & lexikalische Vorentlastung** (Informationen zum Thema sammeln, Schlüsselbegriffe besprechen, Stichwörter notieren, Begriffsnetze anfertigen, Abfrage von Fehlkonzepten, Alltagserfahrungen einbeziehen, ...)
- **Leserwartung** aufbauen (Textüberschrift demonstrieren, Textsorte besprechen, Textfunktion klären, ...)
- **Leseeziele** klären (Einführung in ein Thema, Vertiefung des Stoffs, Vorbereitung auf Klassenarbeit, ...)
- Erste Textbegegnung mittels **Skimming** (Text überfliegen, um einen Gesamteindruck zu erhalten)  
Überschrift lesen → Einleitung und 1. Abschnitt lesen → Zwischenüberschriften lesen → ersten Satz eines Absatzes lesen → Schlüsselwörter, diskontinuierliche Bestandteile betrachten → den letzten Abschnitt lesen
- **Kognitives Modellieren** (Lehrer veranschaulicht z.B. das Skimming mittels Lautem Denken)

## Während des Lesens

- **Markierung** von verstandenen und unverständlichen Textstellen
- **Gezieltes Verstehen forcieren (lokal)**
  - Bestimmte explizite Informationen im Text finden (Personen, Orte usw.)
  - Implizite lokale Informationen extrahieren (Relationen zwischen benachbarten Sätzen etc.)
  - Verständnis satzweise überprüfen durch kleinschrittige Lernaufgaben
  - Lokale Textstruktur entschlüsseln (Referenzen, Konjunktionen etc.)
  - „Verstehensinseln“ abfragen (Was wird verstanden?)
- **Übergreifendes Verstehen (global)**
  - Text in Sinnabschnitte einteilen und Überschriften formulieren bzw. vorhandene Überschriften umformulieren
  - Abschnittsweise Lernaufgaben zu im Text aufgeführten Informationen formulieren
  - Abschnitte in einem Satz zusammenfassen
  - Zusammenhänge erfassen und kombinieren (funktionale Relationen erkennen: Stichworte wie *Lösung, Problem, Ergebnis*; Fragen durch *womit, wodurch, wozu* etc. einleiten)
  - Gelesenes auf andere Beispiele übertragen
- **Gelesenes visualisieren und komprimieren**
  - Anfertigung von Concept-Maps, Tabellen, Pro-/Contra Listen, Fließdiagrammen, Steckbriefen, Zeitstrahlen etc. (auf der Basis von Substantiven, Adjektiven und Verben)



## Nach dem Lesen

- Reflexion über den **Wissenszuwachs** (Vergleich Vorwissen mit aktuellem Wissensstand, Abgleich der Visualisierung mit dem Gelesenen)
- **Inhaltserweiterung durch anregende Schreibprozesse**
  - Stellungnahmen/eigene Meinung formulieren
  - Vorgeschichte oder Fortsetzung zum Text erfinden
  - Zum Inhalt eine Szene, ein Theaterstück, ein Interview usw. spielen
- Metakognition über **strategisches Vorgehen** vor und während des Lesens (Checklisten nutzen)
- Textstrukturen diskutieren (Gerüste für Texterschließung verdeutlichen)

### Literatur:

Beerenwinkel, A. et al. (2014). Informationsdichte Texte. In: MNU, 67/4, S. 228-234.

Lindauer, T. et al. (2013). Sprachbewusst unterrichten. Eine Unterrichtshilfe für den Fachunterricht. In: Nordwestschweiz (Hrsg.): Bildungsraum.

Dr. Anke Schmitz  
Universität zu Köln  
Institut für deutsche Sprache und Literatur II  
anke.schmitz@uni-koeln.de